



Interbad: Vom 27. bis 30. September in Düsseldorf

# Bäder und Spielplätze

Carolus Therme, Aachen.

Bild: Carolus Therme

In Deutschland gibt es aktuell rund 6700 öffentliche Bäder, davon 1800 Hallen- und Kombibäder, ca. 300 Freizeit- bzw. Spaßbäder, etwa 1400 Schul- und Lehrschwimmbecken und rund 3200 Freizeitbäder. Schätzungen zufolge beläuft sich die Anzahl eingelassener Becken und Aufstellbecken im öffentlichen und Privatbereich in Deutschland auf ca. 500 000 und auf 10 000 Neuinstallationen pro Jahr<sup>2)</sup>.

Die Beliebtheit öffentlicher Bäder ist ungebrochen und Schwimmen nach wie vor der beliebteste Sport in Deutschland. Sanierungsstau und leere Kassen stellen die Verantwortlichen in den Kommunen aber vor gewaltige Herausforderungen: Ein Großteil der Bäder im Bestand stammt aus der Zeit des „goldenen Plans“ der Deutschen Olympischen Gesellschaft von 1960, der bis Mitte der 70er Jahre einen Boom sportorientierter Standardbäder zur Folge hatte. Deren Sanierungsbedarf wird heute auf 30 bis 40 % geschätzt. Gleichzeitig existiert ein Teufelskreis aus zu hohen Betriebskosten durch veraltete Technik, sinkenden Besucherzahlen wegen geringer Attraktivität und dadurch bedingt hohen Zuschüssen.

„Badegäste“ haben heute ganz andere Ansprüche als in den Zeiten des goldenen Plans. Sauna, Solarium, wellnessorientierte Anwendungen, (Aqua-)Fitness und Gastronomie werden heute genauso als Selbstverständlichkeit betrachtet, wie eine Beckenlandschaft mit Wasserattraktionen, z. B. Rutschen, Strömungskanälen, Wasserspeiern, Bodensprudlern, Sprudelliegen und Massageduschen. Und ein neuer Trend, der sich immer stärker ausprägt, ist die Verschmelzung von Hallenspielflächen mit Bädern – ein zentrales Thema auf der Interbad. Und auch die Kombination mit wellnessorientierten Anlagen



Bilder: Messe Stuttgart

Das Bad als „Urlaubsziel um die Ecke“ ist nach wie vor beliebt.

Nachdem sich in den ursprünglich sportorientierten Einrichtungen bereits Spaß, Sauna, Wellness, Spa etabliert haben, kommen jetzt Hallenspielflächen. Diesen und andere Trends zeigt die Interbad – Internationale Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik, Sauna, Physiotherapie, Wellness – vom 27. bis 30. September in Düsseldorf<sup>1)</sup>.



ist kein Widerspruch: Solange die Eltern bei Sauna und Anwendungen entspannen, können die Kinder unter Aufsicht spielen. Weitere Schwerpunkte der Interbad sind der 57. Kongress für das Badewesen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen und die Spa Market Conference, die das Spa Business Magazin ausrichtet.

## Das Bad des 21. Jahrhunderts

Eine Sonderschau präsentiert, wie das Bad des 21. Jahrhunderts perfekt funktioniert und ansprechend aussehen kann. Auf 200 m<sup>2</sup> Aktionsfläche zeigen führende Hersteller, wie die technischen Disziplinen beim Schwimmbadbau zusammenwirken und was bei Oberflächen und Gestaltung möglich ist: Ospa (Wasseraufbereitung), Menerga (Klimatechnik), SSF (Schwimmbäder), Vario Pool System (Poolkonstruktion), Wedi (Produkte für den Wellnessanlagenbau), Iso (Isolier- und Feuchtraumtechnik) und Bisazza (Glasmosaik) verfolgen ein außergewöhnliches Standkonzept: Um einen Pool von Vario Pool System werden in Containern die Leistungen der anderen beteiligten Unternehmen vorgeführt. Dabei werden schnell die Zusammenhänge, die sich bei Planung und Bau eines Schwimmbads ergeben, deutlich: Alle Baukomponenten aus den Bereichen Luft, Wasser, Bauphysik und Gestaltung stehen in Wechselwirkung zueinander und müssen zusammenpassen. ■

[www.interbad.de](http://www.interbad.de)

<sup>1)</sup> Hinweis: Vom 24. bis 28. September, also überschneidend an zwei Tagen mit der Interbad, findet in Düsseldorf auch die Hogatec – Internationale Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung – statt ([www.hogatec.de](http://www.hogatec.de))

<sup>2)</sup> Weltweit wird der Bestand auf 11 Mio. und 500 000 bis 600 000 Neuinstallationen pro Jahr geschätzt. Quelle: Astralpool